

Schulnachrichten.

I. Schulverfassung.

Unterricht der einzelnen Klassen.

1. Oberprima. (I. A.) Ordinarius: Dr. Köhler.

1. Religionslehre, kath. 2 St. Apologetische Glaubenslehre. 2. Theil. Einzelne mit Rücksicht auf das Universitätsleben ausgewählte Abschnitte aus der Moral. Nach Martin. Dr. Rheinstädter.
Evangelische Religionslehre. 1 St. Das alte Testament nach Hollenberg's Handbuch verbunden mit Lesen und Erklären von Psalmen und messianischen Weissagungen. Kirchengeschichte (Geschichte der Reformation). Pfarrer Leenderk.

2. Deutsch. 3 St. Die neuere deutsche Literatur in ihren Haupterscheinungen, erläutert an Proben aus dem Lesebuche von Boue; Erklärung von Goethe's Iphigenie; Uebungen im Vortrag; Leitung und Beurtheilung der Aufsätze. Das hauptsächlichste aus der elementaren Logik. Der Direktor.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Von der Stirne heiß Rinnen muß der Schweiß, Soll das Werk den Meister loben; Doch der Segen kommt von oben. — 2. a. Entzwei' und gebiete! Tüchtig Wort. Verein' und leite! Bess'rer Fort. b. Diligit qui castigat. — 3. Leid' und meid' (Klassenarbeit). — 4. Ueber die Grenzen des Nationalstolzes. — 5. a. Ueber den Einfluß des Umganges auf die sittliche Bildung. *ἑσθλῶν μὲν γὰρ ἀν' ἑσθλά διδάσκει* r. l. z. Simon. ap. Xenoph. Memor. — 4. Ueber Goethe's Sonett „Natur und Kunst“, mit besonderer Beziehung auf den Dichter, resp. auf die Entwicklung der deutschen Poesie. — 6. Eile mit Weile (Klassenarbeit). — 7. a. Wie lassen sich die Sentenzen: „Der Mensch denkt, und Gott lenkt“ und *Aide-toi et Dieu t'aidera* vereinigen? — b. Ist es dem Dichter gelungen, die Ermordung Gesslers durch Tell als eine ehrenhafte Handlung darzustellen? — 8. Behandlung einer Sentenz aus Goethe's Iphigenie. — 9. Das Maß unserer Begierden ist das Maß unseres Glückes (Abiturientenarbeit).

3. Latein. 8 St. a. Prosa-Lectüre: Cicero de natura deorum I; Tacitus Annalen I. B.; curjorisch: Livius XXI, XXII, XXIII. 3 St. — b. Horaz, ausgewählte Oden des 3. und 4. Buches; einige Epoden, Satiren und Episteln. Erklärung in lateinischer Sprache. 2 St. — c. Korrektur der Penja, Extemporalien und Aufsätze; mündliche Uebersetzungen aus Seyffert; Uebungen im Lateinsprechen. 3 St. Der Ordinarius.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1. *Venturae memores iam nunc estote senectae, sic nullum vobis tempus abit iners.* — 2. *Virtus recludens immeritis mori Coelum negata tentat iter via.* — 3. *Quanta Romanorum fuerit constantia, exemplis illustretur* (Klassenarbeit). — 4. a. *Epicuri de diis doctrina Cicerone auctore* (De nat. deor. I) exponatur. — b. *Mors Patrocli* (Hom. II, XVI). — 5. *Quo iure Cicero (pro Murena 15) dixerit Mithridatem omnibus regibus, quibuscum pop. rom. bellum gesserit, esse anteponendum.* — 6. *Latus regnes avidum domando spiritum, quam si Libyam remotis Gadibus iungas* (Klassenarbeit). — 7. *Recte monuisse Aristippum ea viatica esse quaerenda, quae simul e naufragio enatarent.* — 8. *Prudens futuri temporis exitum Caliginosa nocte premit deus.* — 9. *Romanorum respublica quibus virtutibus creverit, quibus vitiis pessumdata sit.* (Abiturienten-Aufsatz).

4. Griechisch. 6 St. — a. Homer Ilias VIII—X, XXI—XXIII; privatim XVI—XIX; nach der Abiturienten-Prüfung Sophokles Antigone. 2 St. Der Ordinarius. — b. Plato's Euthyphro und Menexenus; Demosthenes Rede vom Kranze. 3 St. — c. Penja und Extemporalien. 1 St. Der Direktor.

5. Hebräisch. 2 St. Wiederholung der Formenlehre; die Syntax nach Bosen. Gelesen wurde II. Samuel. capp. 1—12, die Psalmen der Korachiten. Dr. Köckerath.

6. Französisch. 2 St. Wiederholung der wichtigsten Regeln der Syntax, zu deren Einübung vielfache Uebersetzungen deutscher Musterstücke dienen. Gelegentliche Notizen aus der franz. Literaturgeschichte; gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus Paganel's *Frédéric le grand* und *Horace par Corneille*. Die Erklärung geschah theilweise in französischer Sprache. Dr. Raßmann.

7. Geschichte und Geographie. 3 St. Die neuere Geschichte, nach Pütz. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters und des Alterthums. Duossel.

8. Mathematik. 4 St. — Planimetrie: Wiederholung des Ganzen und Erweiterung einzelner Lehrzweige. — Trigonometrie: Entwicklung einzelner besonderer Formeln und Sätze nebst Übungsaufgaben. — Stereometrie: Die regulären Polyeder, die Kugel, die Rotationskörper und einzelne besondere Körper; das sphärische Zweieck und Dreieck u. s. w. — Zum Schluß Wiederholung des ganzen Systems der Geometrie. Nach Boyman. — Algebra: Einzelnes über Gleichungen höherer Grade; die Rentenrechnung; die Reihen der figurirten Zahlen; die Combinationslehre; das Binom von Newton. Zahlreiche Aufgaben aus Heis. Dr. Roudolf.

9. Physik. 2 St. Die Lehre von der Elektrizität und vom Galvanismus; die Lehre von der Wärme; die Hauptsätze aus der Statik und Mechanik. Nach Boyman. Die theoretische Grundlage der Physik als Wissenschaft. Dr. Roudolf.

2. Unterprima. (I. B.) Ordinarius: Dr. Roudolf.

1. Religionslehre, kath. 2 St. Kirchengeschichte, 1. und 2. Theil; Apologetische Glaubenslehre, 1. Theil. Nach Martin. Dr. Rheinstädter.

Evangelische Religionslehre. Combinirt mit Oberprima.

2. Deutsch. 3 St. Geschichte der deutschen Literatur bis zum Anfang des 16. Jahrh. im Anschluß an die Lektüre von alt- und mittelhochdeutschen Proben aus dem Handbuche von Vone. Erklärung schwererer Gedichte Schiller's und Klopstock'scher Oden. Freie Vorträge; Leitung und Beurtheilung der Aufsätze. V o s s.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Nur dem Ernst, den keine Mühe bleicht, Raucht der Wahrheit tief verankerter Born; Nur des Meißels schwerem Schlag erweicht sich des Marmors sprödes Korn. — 2. Die Freuden der Hoffnung sind süßer als die Freuden des Besizes. — 3. In deiner Brust sind meines Schicksals Sterne (Klassenarbeit.) — 4. *Avayxias ðè µείζον οὐκ ἔστιν κακόν.* (Soph.) — 5. Ueber die beiden Sentenzen: *φιλέϊ γὰρ ὄνειν πρόγυ' ἀνὴρ πρόσωον μέγα* (Soph.) und: *lerne schnell besorgen, da du noch jung bist.* (Goethe.) — 6. Dieser ist mir der Freund, der mit mir Sterbenden wandelt. — 7. Das Unglück eine Schute, das Glück eine Klippe. (Klassenarbeit.) — 8. Freie Bearbeitung der Klopstock'schen Ode: „Dem Erlöser“ mit Angabe der Disposition. — 9. Was man ist, das bleib man Andern schuldig. — 10. Wer besitzt, der lerne verlieren; wer im Glück ist, lerne den Schmerz. — 11. Ruh sind die Elemente uns gegeben, Der Geist muß sie gestalten und beleben. (Klassenarbeit.)

3. Latein. 8 St. — a. Prosa-Lektüre: Cicero de officiis I.; Livius III, und IV wurden privatim gelesen und in der Klasse kurzforisch durchgenommen; im Sommerfenster Tacitus Agricola. 3 St. — b. Horaz, 1. und 2. Buch der Oden; Erklärung in lateinischer Sprache. 2 St. — c. Correctur der Penfa, Extemporalien und Aufsätze; mündliche Uebersetzungen aus Senffert; Memorir- und Sprechübungen. 3 St. Dr. Windheuser.

Themata der lat. Aufsätze: 1. Tres illi viri, Camillus, Fabius, Cicero, patriam e summo periculo sua quisque ratione eripuerunt. — 2. Laudentur clarissimi eorum, qui pro patriae salute mortem voluntariam obierunt. — 3. Tarquinii quibus rationibus regnum amissum recuperare studuerint. (Klassenarbeit.) — 4. Pausanias magnam belli gloriam turpi morte maculavit. — 5. De variis hominum studiis, duce Horatio (Carm. I. 1). — 6. De rebus Alexandri Magni in Asia gestis. (Klassenarbeit.) — 7. Alexandrum Magnum in expugnando Persarum regno magnopere fortuna adiutum esse. — 8. Verum illud Sallustii: vel bello vel pace clarum fieri licere. — 9. De Romanorum cladibus maxime funestis. — 10. Quanta sit vis amicitiae, narratione illa Schilleri, quae inscripta est „vadimonium“, illustretur. — 11. Quibus potissimum viris Graeci bellorum persicorum aetate salutem suam atque incolumitatem debuerint. (Klassenarbeit.)

4. Griechisch. 6 St. — a. Homer Iliad I—V, kurzforisch VI—X. 2 St. Dr. Köhler. — b. Xenophon's Memorabilien I, II, mit Auswahl; Plato's Laches. Auserlesenes aus Xenophon's Cyropädie wurde kurzforisch durchgenommen. Im Winter 2, im Sommer 3 St. — c. Schwierigeres aus der Syntax, nach Buttman; Penfa und Extemporalien. Im Winter 2, im Sommer 1 St. Der Direktor.

5. Hebräisch. Combinirt mit Oberprima.

6. Französisch. 2 St. Durchnahme der wichtigsten Regeln der Syntax, eingeübt an Penfen und Extemporalien. Gelesen wurde Charlemagne par Capesigue. Französische Sprechübungen. Dr. Raßmann.

7. Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters, nach Pütz. Wiederholungen aus der Geschichte und Geographie des Alterthums. Duossel.

8. Mathematik. 4 St. Trigonometrie: Entwicklung sämtlicher Formeln und Anwendung derselben auf die Berechnung von Dreiecken und Vierecken; Gebrauch der trigonometrischen Tafeln und zahlreiche Übungsaufgaben. — Stereometrie: Die Linien und Ebenen im Raume, das Prisma, die Pyramide, die abgestumpften Körper, die regulären Polyeder; zahlreiche Konstruktionen und Berechnungen. Nach Boyman. — Algebra: Wiederholung der Progressionen, die Zinseszins- und Discoutrechnung; die zusammengesetzte Zinseszinsrechnung, die Renten- und Amortisationsrechnung. Auflösung von Aufgaben nach Heis. Der Ordinarius.

9. Physik. Combinirt mit Oberprima.

3. Obersekunda. (II. A.) Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Roederath.

1. Religionslehre, kath. 2 St. Vollendung der speziellen Moral. Die allgemeine Moral. Religionsgeschichte bis zur Kirchengeschichte. Nach Martin. Dr. Rheinstädter.

Evangelische Religionslehre. Combinirt mit Prima.

2. Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem 2. Theile von Vone's Lesebuch. Übungen im Disponiren und Deklamiren. Aufsätze. V o s s.

3. Latein. 10 St. a. Wiederholung der Moduslehre und die Syntax ornata nach Zumpt; mündliche Uebersetzungen aus Seyffert. Penja, Extemporalien und Memorirübungen; im Sommer einige kleine lateinische Aufsätze. 4 St. — b. Profaletüre: Cicero's Reden pro Ligario und pro rege Deiotaro; Livius lib. 1; Privatlektüre aus Sallust's bell. Catilin. und bell. Jugurthinum. 4 St. Der Ordinarius. — 3. Virgil's Aeneis III, VI, VII; einige metrische Versuche. Der Direktor.

4. Griechisch. a. Die Syntax nach Buttmanu s. 134—145, eingeübt nach Halm. Prosa und Extemporalien. 2 St. — b. Xenophon's Cyropädie III—V mit Auswahl; Herodot lib. VI mit Auswahl. 2 St. Der Ordinarius.

c. Homer Odyssee III—VII statarisch, IX—XII kurzorisch. 2 St. Vof.

5. Hebräisch. 2 St. Formenlehre, Uebersetzungen und Uebersetzungen nach Vosen. Dr. Rheinstädter.

6. Französisch. 2 St. Ausführliche Behandlung der Lehre vom Subjunctif, Infinitif, Participle und Article. Penja und Extemporalien; gelesen wurde Hommes illustres de l'antiquité par Rollin. Dr. Raßmann.

7. Geschichte und Geographie. Alte Geographie Italiens und der von den Römern unterworfenen Länder; Römische Geschichte. Dr. Roederath.

8. Mathematil. 4 St. Geometrie: Die Transversalen am Dreieck, am beliebigen Viereck und Kreis. Inhaltsbestimmung der Figuren. Lehrsätze zur Begründung der Kreisberechnung. Die Rectifikation und Quadratur des Kreises. Die Kreisfiguren nebst Berechnungen. Das Tactionsproblem. Analytische Geometrie. Zahlreiche Aufgaben und Berechnungen. Nach Boyman. 2 St. — Algebra: Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Die biquadratischen und Exponentialgleichungen, sowie Gleichungen höherer Grade. Die Logarithmirung und der Gebrauch der Tafel. Die arithmetischen und geometrischen Progressionen nebst einigen besondern Reihen. Zahlreiche Aufgaben nach Heis. 2 St. Dr. Roudolf.

9. Physik. 1 St. Beschluß der mathematischen Geographie; Barometer, Thermometer und Luftpumpe; Lehre vom Magnetismus. Nach Boyman. Dr. Roudolf.

4. Untersekunda. Erster Cötus (II. B. 1). Ordinarius: Oberlehrer Dr. Windheuser.

1. Religionslehre, kath. 2 St. Repetition und Erweiterung der Glaubenslehre. Die spezielle Moral. Nach dem Katechismus. Dr. Rheinstädter.

2. Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus dem 2. Theile von Bone's Lesebuch, sowie der Schiller'schen Dramen Wilhelm Tell und die Jungfrau von Orleans. Uebungen im freien Vortrag. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Deder.

3. Latein. 10 St. a. Die Casuslehre und die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi nach Zumpt; Penja, Extemporalien; mündliche Uebersetzungen aus Seyffert. 4 St. — b. Cicero pro Roscio Amerino; Sallust bell. Catilin. 4 St. — c. Virgil's Aeneis I und III; Einiges wurde memorirt. Der Ordinarius.

4. Griechisch. 6 St. a. Wiederholung der unregelmäßigen Verba und die Syntax nach Buttmanu s. 122—133, eingeübt durch mündliche Uebersetzungen aus Halm's Uebungsbuch. Alle 14 Tage ein Penjum, alle 4 Wochen ein Extemporale. — b. Xenophon's Anabasis IV, 1—4; V, 5—8. Vof. — c. Homer Odyssee I und II. 2 St. Der Ordinarius.

5. Französisch. 2 St. Wiederholung der unregelmäßigen Verba; genauere Behandlung der Lehre vom Subjectif und Pronomen; Rektion der Verba, sowie Gebrauch der Zeiten. Penja und Extemporalien. Lektüre aus Ahn's Lesebuch. Dr. Raßmann.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. Alte Geschichte der Völker Aiens und Afrika's sowie der Griechen und Macedonier, nach Büg. Wiederholung der betreffenden neuern Geographie. Dr. Roederath.

7. Mathematil. 4 St. Geometrie. Der pythagoräische Lehrsatz und seine Ausdehnung und Anwendung auf ein beliebiges Dreieck und Viereck. Die Lehre vom Kreise und von den Linien, Winkeln und Figuren am Kreise. Zahlreiche Aufgaben über den Kreis. Das Messen der Linien. Lehrsätze über das Verhältniß von Linien und die Transversalen am Dreieck. Aehnlichkeit der Dreiecke nebst zahlreichen Aufgaben. Nach Boyman. 2 St. — Algebra: Die Potenzirung, die Radizirung. Rechnung mit imaginären Größen. Auflösung von Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Rechnung mit konkreten Größen. Die Proportionen. Uebungsaufgaben aus Heis. 2 St. Dr. Roudolf.

8. Physik. 1 St. Einleitung in die Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Lehre von den einfachen chemischen Stoffen und ihren Verbindungen. Grundzüge der mathematischen Geographie. Nach Boyman. Dr. Roudolf.

5. Untersekunda. Zweiter Cötus (II. B. 2). Ordinarius: Oberlehrer Dr. Köhler.

1. Religionslehre, kath. Combinirt mit II B. 1.
Evangelische Religionslehre. Combinirt mit Prima.

2. Deutsch. 2 St. Wie in II B. 1. Deder.

3. Latein. 10 St. a. Grammatik und Uebungen wie in II B. 1. — b. Cicero pro lege Manilia; Sallust bell. Jugurthinum; kurzorisch Caesar de bello civili I. 4 St. Der Ordinarius. — c. Virgil's Aeneis I und II. 2 St. Anfangs combinirt mit II B. Dr. Windheuser; seit der Mitte des ersten Trimesters gesondert, Candidat Gesthuysen.

4. Griechisch. 6 St. a. Grammatik und Uebungen wie in II B. 1. — b. Xenophon's Anabasis, lib. IV. 2 St. Deder. — c. Homer Odyssee I und II. 2 St. Anfangs combinirt mit II B. 1. Dr. Windheuser; seit der Mitte des ersten Trimesters gesondert, Candidat Gesthuysen.

5. Französisch. 2 St. Wie in II B. 1. Dr. Raßmann.
6. Geschichte und Geographie. 3 St. Combinirt mit II B. 1.
7. Mathematik. 4 St. Combinirt mit II B. 1.
8. Physik. 1 St. Combinirt mit II B. 1.

6. Tertia. Ordinarius: Commissarischer Lehrer Holler.

1. Religionslehre. 2 St. Repetition des Pensums der Quarta. Die Glaubenslehre. Nach dem Katechismus. Dr. Rheinstädter.
2. Deutsch. 2 St. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch, 1. Th. Erläuterung der Dichtarten sowie das Wichtigste von der Verslehre im Anschlusse an die Lektüre. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage ein Vortrag. Bremer.
3. Latein. 10 St. a. Wiederholung der Casuslehre und die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi nach der Grammatik von Siberti-Meiring, eingeübt nach Spieß. Pensa und Extemporalien. 4 St. — b. Cäsar bell. Gall. II, III, IV; das zweite Buch wurde theilweise memorirt. 4 St. Der Ordinarius. — c. Ovid's Metamorphosen I, 1—415; II, 680—717; 760—814; VI, 313—381; VII, 1—294; Einzelnes wurde memorirt. Prosodie und Metrik, nach Siberti-Meiring. 2 St. Bremer.
4. Griechisch. 6 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die Verba auf *μ* und die unregelmäßigen Verba, nach Buttman, eingeübt nach Dominicus. Pensa und Extemporalien. Der Ordinarius.
5. Französisch. 2 St. Die unregelmäßigen Verba. Lehre vom Fürworte, Umstandsworte und Verhältnißworte, nach Ahn's Grammatik. Pensa und Extemporalien. Lektüre aus Ahn's Lesebuch. Dr. Raßmann.
6. Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte bis 1648; von da ab wurde die deutsche Geschichte angelehnt an die preussische. Preussische Geschichte. Nach Büß. Geographie von Deutschland mit besonderer Berücksichtigung des Norddeutschen Bundes. Der Ordinarius; seit Anfang Juli unterrichtete Herr Candidat Ratté in 1 St. besonders preussische Geschichte.
7. Mathematik. 3 St. Algebra: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division ein- und mehrgliedriger Ausdrücke. Einleitung in die Potenzirung. Nach Boyman. Uebungsbeispiele aus Heis. — Geometrie: Theorie der Parallelen; das Dreieck, das Viereck; Gleichheit geradliniger Figuren. Einleitung in die Kreislehre. Aufgaben. Nach Boyman. Dr. Vering.
8. Naturkunde. 2 St. Uebersicht über die drei Naturreiche mit besonderer Berücksichtigung des Thierreiches. Dr. Vering.

7. Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Quoffel.

1. Religionslehre, kath. 2 St. Repetition des Pensums der Quarta. Die Lehre von den Geboten. Nach dem Katechismus. Dr. Rheinstädter.
Evangelische Religionslehre. 1 St. Einleitung in das neue Testament nach Hollenberg's Handbuch Lesen und Erklären der Bergpredigt verbunden mit Auswendiglernen von Kirchenliedern. Pfarrer Feunderk.
2. Deutsch. 2 St. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch, 1. Theil. Im Anschlusse an die Lektüre und die Besprechung der Aussäße Satz- und Interpunktionslehre. Uebungen im mündlichen Vortrag. Aussäße erzählender und beschreibender Art. Bremer.
3. Latein. 10 St. a. Wiederholung der unregelmäßigen Verba; Syntax der Casus und das Hauptfächlichste aus der Tempus- und Moduslehre, nach Siberti-Meiring, eingeübt nach Spieß. Pensa und Extemporalien. 6 St. — b. Aus Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Iphicrates, Chabrias; ein Theil wurde memorirt. 4 St. Der Ordinarius.
4. Griechisch. 6 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis auf *μ* (excl.) nach Buttman, eingeübt nach Dominicus. Memoriren von Vokabeln. Pensa und Extemporalien. Der Ordinarius.
5. Französisch. 2 St. Die regelmäßigen Zeitwörter. Die Lehre vom Substantiv, Adjectiv, Zahlwort und Fürwort, nach Ahn's Grammatik. Pensa und Extemporalien. Lektüre aus Ahn's Lesebuch. Bremer.
6. Geschichte und Geographie. 3 St. Alte Geschichte und Geographie bis auf die römische Kaiserzeit, nach Büß. Wiederholung der betreffenden neueren Geographie. Holler.
7. Mathematik. 3 St. Wiederholung des Pensums der Quarta, nach dem Rechenbuche von Schellen. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Die Sätze über die Winkel, die Parallelen und das Dreieck bis zur Deduktion einschließlich. Nach Boyman. Dr. Vering.
8. Zeichnen. 2 St. Theils nach Vorlegeblättern, theils freies Handzeichnen nach Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Küpers.

8. Quinta. Ordinarius: Commissarischer Lehrer Vog.

1. Religionslehre. 3 St. Repetition des Pensums der Sexta. Die Lehre vom Glauben. Nach dem Diözesankatechismus. Die biblische Geschichte des alten Testaments, nach Schumacher. Dr. Rheinstädter.
2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch, 1. Theil. Die Lehre vom Satzban; Hinweisung auf Interpunktion und Flexion bei der Lektüre. Uebungen im mündlichen Vortrage. Schriftliche Arbeiten, abwechselnd Diktat und freie Bearbeitung von Erzähltem. Bremer.

3. Latein. 10 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die unregelmäßigen Zeitwörter, nach der Grammatik von Siberti-Meiring. Das Nothwendigste aus der Syntax. Uebersetzung des Übungsbuches von Spieß. Wöchentlich ein Pensum, alle 14 Tage eine Probearbeit in der Klasse. Der Ordinarius. Seit Mitte Juli wurde Herr Candidat Ratte mit wöchentlich einer Stunde am lateinischen Unterrichte theilhaftig.

4. Französisch. 3 St. Aus Ahn's praktischem Lehrgange wurden die Aufgaben 1—100 schriftlich und mündlich übersetzt. Vielsache Ueübungen. Pensa und Extemporalien. Bremer.

5. Geographie. 3 St. Politische Geographie der Staaten Europa's, mit besonderer Berücksichtigung Preussens. Physische Geographie der übrigen Welttheile. Nach Nieberding. Uebungen im Kartenzeichnen. Dr. Vering, seit Pfingsten Candidat Geshusen.

6. Rechnen. 3 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Dezimalbrüche; Regel de Tri; Prozent-, Zins- und Gesellschaftsrechnung, nach Schellen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. Dr. Vering.

7. Naturkunde. 2 St. Im Winter: Einiges vom Bau des menschlichen Körpers; Uebersicht des Thierreichs mit besonderer Berücksichtigung der Säugethiere; im Sommer: Botanik; das Linné'sche System wurde in seinen Hauptzügen an Exemplaren der hiesigen Flora erläutert. Dr. Vering.

8. Schreiben. 3 St. Nach Vorschriften an der Schultafel und nach Vorlegeblättern. Küpers.

9. Zeichnen. 2 St. Nach Vorlegeblättern und nach Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Küpers.

9. Septa. Ordinarius: Commissarischer Lehrer Decker.

1. Religionslehre. 3 St. Einübung der gebräuchlichsten Gebete. Die sieben nothwendigen Glaubenspunkte. Reichunterricht. Die Lehre von den Geboten und den Gnadenmitteln. Nach dem Diözesankatechismus. Die biblische Geschichte des neuen Testaments, nach Schumacher. Dr. Rheinstädter.

2. Deutsch. 3 St. Uebungen im Lesen, Nachzählen und Deklamiren profaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch, 1. Theil. Die Lehre vom einfachen Satze, von der Declination, Conjugation und Interpunction. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktat und freie Darstellung von Erzähltem. Orthographische Uebungen in der Klasse. Der Ordinarius.

3. Latein. 10 St. Die regelmäßige Formenlehre nach Siberti-Meiring. Mündliche und schriftliche Uebersetzung des Übungsbuchs von Spieß. Wöchentlich ein Pensum, alle 14 Tage ein Extemporale. Der Ordinarius.

4. Geographie. 2 St. Das Nothwendigste aus der mathematischen Geographie. Oceanographie. Allgemeine topische Uebersicht von Europa. Nach Nieberding. Dr. Vering.

5. Rechnen. 4 St. Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und in Brüchen, nach Schellen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. Dr. Vering.

6. Naturkunde. 2 St. Im Winter: Säugethiere; im Sommer: Anfangsgründe der Botanik. Dr. Vering.

7. Schreiben. 3 St. Nach Vorschriften an der Schultafel. Küpers.

8. Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen nach Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Küpers.

Besonderer Unterricht der Realabtheilung,

d. i. der vom Griechischen dispensirten Schüler der Quarta, Tertia und Untersekunda.

1. Sekunda.

1. Französisch. 3 St. Grammatik nach Plög, 2. Theil. Durchnahme des 5., 6., 7. und 8. Abschnittes. Die einschlagenden Lektionen wurden theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Pensa, Extemporalien, Briefe und Aufsätze leichtern Inhalts. Lektüre aus Hommes illustres de l'antiquité par Rollin. Sprechübungen. Dr. Raßmann.

2. Englisch. 3 St. Grammatik nach Plate, 2. Theil. Durchnahme der 3 ersten Abschnitte. Lektion 1—39 wurde theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Pensa, Extemporalien, Briefe und Aufsätze leichtern Inhalts. Lektüre aus The nations of America by Robertson. Dr. Raßmann.

2. Tertia.

1. Französisch. 3 St. Grammatik nach Plög, 2. Theil. Durchnahme der vier ersten Abschnitte. Die Lektionen 1—38 wurden theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Pensa und Extemporalien. Lektüre aus Choix de contes et de récits aus der Göbelschen Sammlung. Sprechübungen. Memoriren leichter Gedichte. Dr. Raßmann.

2. Englisch. 3 St. Grammatik nach Plate; Lektion 36—37 des 1. Theils, sowie Lektion 27—35 des 2. Theils wurden mündlich und schriftlich übersetzt. Pensa und Extemporalien. Lektüre aus Plate. Sprechübungen. Memoriren leichter Gedichte. Dr. Raßmann.

3. Quarta.

1. Französisch. 3 St. Grammatik nach Plög, 1. Theil. Die Lektionen von 1—82 wurden theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Pensa und Extemporalien. Memoriren leichter Gedichte. Bremer.

2. Englisch. 3 St. Grammatik nach Ahn's Lehrgang; die Aufgaben 1—80 wurden theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Alsdann Plate, 1. Theil, Lektion 1—32. Lektüre aus Wahlers's Lesebuch. Pensa und Extemporalien. Memoriren leichter Gedichte. Bremer.

Sonstige Lehreinrichtungen.

1. Zeichnen. Außer dem im Vorigen angegebenen Zeichenunterrichte der drei untern Klassen sind noch zwei besondere Zeichenstunden angeordnet für Schüler der obern Klassen, welche sich dem Baufache oder einem sonstigen technischen Berufe zu widmen gedenken.

2. Gesang. Theoretischer Cursus und praktische Elementarübungen in Sexta 2 St., in Quinta 1 St., für die in die mittleren und oberen Klassen neu eingetretenen Schüler 1 St. Übungen des Chores 3 St. Seit Ostern van Dooren.

3. Turnen. Die gymnastischen Übungen an den Turngeräthen finden unter Leitung des technischen Hilfslehrers Herrn Küpers und unter abwechselnder Mitaufsicht der Lehrer im Sommer wöchentlich viermal, in der Abendstunde von 6 bis 7 Uhr in zwei Abtheilungen Statt. Außerdem wurden das ganze Jahr hindurch, bei ungünstiger Witterung in einem angemessenen geschlossenen Raume, in drei vom Schulunterricht freien Vormittagsstunden mit den drei untern Klassen Freilübungen vorgenommen von dem commissarischen Lehrer Herrn Holler.

4. Hodegetische Belehrungen über Zweck und Zusammenhang der Schulwissenschaften, sowie über die Einrichtung des akademischen Studiums wurden den Oberprimanern bei geeigneter Veranlassung, namentlich bei der vorschriftsmäßigen Verlesung des Abiturienten-Reglements durch den Direktor, sowie nach der Abiturienten-Prüfung in einigen besondern Vorträgen durch den Religionslehrer, erteilt.

Kirchenordnung. Zur Kirche werden die Schüler täglich geführt, an den Wochentagen unmittelbar vor dem Unterricht, im Winter um $\frac{1}{8}$ Uhr, im Sommer um 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vor- und Nachmittags. — Zu den h. Sakramenten der Buße und Kommunion werden die Schüler alle 5 bis 6 Wochen geleitet. Zur österlichen Kommunion gingen Lehrer und Schüler am 15. April. — In der Allerheiligen-Oktaf, am 6. November, fand ein Seelenamt für verstorbene Lehrer, Schüler und Wohlthäter der Anstalt Statt. — Am Christi-Himmelfahrtstage nahm die Anstalt in festlicher Weise Antheil an der Feier der ersten h. Kommunion von 23 Schülern, welche der Religionslehrer Herr Dr. Rheinstädter durch besondern Unterricht vorbereitet hatte. — Am 21. Juni, dem Tage des h. Aloysius, fand die vorschriftsmäßige kirchliche Feier Statt. — Am 13. Juli wurde eine Seelenmesse für den nach längerer Krankheit in seinem elterlichen Hause zu Rosellen verstorbenen Oberprimaner Matthias Hecker gehalten.

Häusliche Beschäftigung. Für häusliche Ordnung und sittlichen Wandel der Schüler wird nach Möglichkeit insbesondere dadurch gesorgt, daß dieselben sich Abends zu bestimmter Zeit in ihren Wohnungen zu befinden und alsdann Besuche von dem Direktor und den Lehrern zu gewärtigen haben, sowie auch dadurch, daß den Hauswörthern, welchen auswärtige Schüler zur Pflege anvertraut sind, die Verpflichtung auferlegt ist, dafür Sorge zu tragen, daß ihre Pflegebefohlenen den Anordnungen der Schule in jeder Weise pünktlich nachkommen.

Ferien. Im Laufe des Schuljahres traten gemäß den desfalligen höhern Bestimmungen folgende Patanzen ein:

1. die Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 3. Januar,
2. die Fastnachtstage, den 8. und 9. Februar,
3. die Osterferien vom 21. März bis 7. April,
4. die Pfingstferien vom 15. bis 23. Mai.

Die nächsten Herbstferien sind für die betreffenden Lehranstalten der Rheinprovinz durch das königliche Provinzial-Schul-Collegium mittels Circular-Verfügung vom 3. Juli d. J. dahin festgesetzt, daß der Unterricht am 1. September eingestellt wird, die Aufnahme-Prüfungen am 6. und 7. Oktober Statt finden, und der Unterricht am 8. Oktober wieder beginnt. Mit Rücksicht auf die besondern örtlichen Verhältnisse hat indeß die gedachte hohe Behörde mittels Reskripts vom 2. August d. J. genehmigt, daß bei dem hiesigen Gymnasium der Schluß des laufenden Sommersemesters Sonnabend den 28. August Statt finde.

Gliederungsstelle über die Vertiefung der Sektionen unter die Lehrer.

	Realschulbildung.						II.	III.	IV.
	I. A.	I. B.	II. A.	II. B. 1.	II. B. 2.	III.			
1. Dr. Greun , Direktor.	Deutsch 3 Griechisch 4	3 Griechisch 4	Katech. 2						
2. Dr. Ronhoff , 1. Oberlehrer, Ordinarius von I. B.	Mathem. 4 Physik 2	4 Physik 1	Mathematik 4 Physik 2						
3. Dr. Schäfer , 2. Oberlehrer, Ordinarius von I. A. und von II. B. 2.	Katech. 8 Griechisch 2		Katech. 8						
4. Dr. Meinhardt , katholischer Religionslehrer.	Religion 2	Religion 2	Religionslehre 2						
5. Dr. Spindler , 3. Oberlehrer, Ordinarius v. II. B. 1.	Katech. 8		Katech. 8 Griechisch 2						
6. Oberlehrer Quast , 1. ordentl. Lehrer, Ord. von IV.	Griechisch 3 Geschichte 3								
7. Dr. Wöhrich , 2. ordentl. Lehrer, Ordinarius von II. A.	Hebräisch 2		Katech. 8 Griechisch 4 Geschichte 3						
8. Dr. Wassmann , 4. ordentl. Lehrer, 5. ordentl. Lehrer.	Frangösi. 2 Frangösi. 2	2 Frangösi. 2	Frangösi. 2 Frangösi. 2						Frangösi. 3 Englisch 3 Englisch 3
9. Dr. Wering , 5. ordentl. Lehrer.									
10. Pfarrer Schubert , evangelischer Religionslehrer.	Religionslehre.		1						
11. Söllner , commissarischer Lehrer, Ordinarius von III.									
12. Wohlf , commissarischer Lehrer, Ordinarius von V.	Deutsch 3 Griechisch 2	3 Griechisch 2	Griechisch 4						
13. Wetter , commissarischer Lehrer, Ordinarius von VI			Deutsch 2 Griechisch 4						
14. Bremer , commissarischer Lehrer.			Deutsch 2 Griechisch 4						
15. Schäfers , lehrmäßiger Quisilehrer.	Zeichnen		Deutsch 2 Griechisch 4						Frangösi. 3 Englisch 3
16. van Dooren , Gesangslehrer.	Gesang								
Besitzerin , Candidat des höheren Schulamts.	trat das vorchriftsmäßige Probejahr beim Beginn des Schuljahres an; er unterrichtete in II. B. 2 Katech. (Bügel) und Griechisch (Pomer).								
Watte , Candidat des höheren Schulamts.	trat das vorchriftsmäßige Probejahr Anfangs Juni d. 95. an; er wurde in den 2 letzten Monaten beurlaubt am historisch-geographischen Unterricht in IV und am lateinischen und deutschen Unterricht in V.								

Unter den auf die Lehrinrichtungen und Schülerverhältnisse bezüglichen, im Laufe dieses Schuljahres ergangenen Verordnungen der vorgeordneten königlichen Behörden sind die folgenden von allgemeinem Interesse:

Circular-Erlaß des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 10. October 1868, wodurch unter Bezugnahme auf die bereits bestehende Vorschrift, daß Lehrer Schülern der Anstalt Privatunterricht in Gegenständen des Schulunterrichts nur insoweit als das Bedürfniß dazu anerkannt ist, sowie unter Zustimmung des Directors ertheilen dürfen, angeordnet wird, daß die Direction mit dem Jahresberichte eine tabellarische Uebersicht alles Privatunterrichts und aller Nachhülfe in Silentien etc., welche bei der Anstalt im vorhergegangenen Schuljahre vorgekommen sind, einzureichen hat.

Circular-Erlaß derselben Behörde vom 12. November 1868, wodurch bestimmt wird, daß die eben gedachte Verfügung, „nach welcher kein Lehrer ohne ausdrückliche Erlaubniß des Directors einem Schüler der Anstalt Privatunterricht, Nachhülfe u. dergl. ertheilen darf, selbstverständlich auch für die Ferienzeiten gilt“.

Circular-Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten von Mühlcr, Exc., vom 12. November 1868, mitgetheilt durch Circular-Erlaß des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 23. November 1868: „Es sind Zweifel darüber entstanden, ob das für die Meldung zum einjährigen Freiwilligen die nicht vorgeschriebene Zeugniß-Formular auch bei solchen Schülern in Anwendung zu bringen ist, welche nach dem vorschriftsmäßigen Aufenthalt in der Secunda ein Zeugniß zu dem angegebenen Zwecke begehren, über die aber die Lehrer-Conferenz in wesentlichen Beziehungen das befriedigende Urtheil nicht aussprechen zu können meint, welches die Ersatz-Instruction vom 26. März d. J. zur Bedingung der betreffenden Berechtigung macht.

Ich bemerke in dieser Hinsicht, daß die Intention gedachter Circular-Verfügung gewesen ist nur für diejenigen Fälle eine bestimmte Zeugnißform vorzuschreiben, in welchen die Schule von ihrem Standpunkte aus die erforderliche Qualifikation als vorhanden attestiren kann. Den königlichen Ersatz-Commissionen verbleibt dabei nach §. 154, 6 der Instruction das Recht, ihrerseits die vorgelegten Zeugnisse zu prüfen und über die Anerkennung derselben zu entscheiden.

Demgemäß veranlasse ich das königliche Provinzial-Schul-Collegium, die Directoren der höheren Schulen Seines Ressorts anzuweisen, daß sie in Zukunft ein Zeugniß mit der nach dem obigen Formular darüber vermerkten ausdrücklichen Bestimmung: „Behufs der Meldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst“ nur dann auszustellen haben, wenn die Lehrerconferenz der Ansicht ist, daß die vorschriftsmäßigen Bedingungen dazu erfüllt sind. In allen anderen Fällen ist dem Schüler, wenn er die Anstalt verlassen will, ein gewöhnliches Abgangszeugniß zu ertheilen, welches über seine Qualifikation für den einjährigen Freiwilligendienst kein Urtheil enthält“.

Rescript des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 9. Mai 1869. Auf Grund der gepflogenen Verhandlungen über die Einrichtung einer mit dem hiesigen Gymnasium verbundenen Lehrabtheilung, in welcher neuere Sprachen gelehrt werden, und nachdem eine Revision dieser Abtheilung im Laufe dieses Jahres stattgefunden (Herr Geheimrath Regierungs- und Provinzial-Schulrath Dr. Lucas hatte zu dem Behufe am 11. März d. J. die Anstalt mit seinem Besuche beehrt), wird der Direction eröffnet, „daß der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten, Excellenz, durch Rescript vom 30. April d. J. — dem Gymnasium zu Neuß für diejenigen Schüler, welche am Unterricht im Griechischen nicht Theil nehmen und statt dessen in neueren Sprachen oder in Realgegenständen unterrichtet werden, die Berechtigung zur Ausstellung von Abgangszeugnissen behufs Meldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst verliehen hat, so daß die Schüler fortan nach Maßgabe von §. 154, 2, c. der Militär-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März v. J. zu behandeln sind.

„Diese Berechtigung ist von nachstehenden Bedingungen abhängig:

1. Der Director des Gymnasiums muß das Gesuch um Dispensation durch das Alter, oder den Gesundheitszustand, oder die geistigen Anlagen, oder durch die spätere Bestimmung des Schülers für hinlänglich motivirt halten, und in jedem einzelnen Falle die Genehmigung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums einholen.
2. Die Dispensation darf sich nur auf den griechischen Unterricht erstrecken; namentlich darf für die dispensirten Schüler keine Verminderung der Lehrstunden oder der Anforderungen im Lateinischen eintreten.
3. Statt des Griechischen wird den davon dispensirten Schülern zu derselben Zeit Unterricht in neueren Sprachen oder in Realgegenständen im Schulhause ertheilt.
4. Es muß nachgewiesen werden, daß die besonderen Erfordernisse solcher Nebenklassen an Local und Lehrkräften ausreichend vorhanden sind.

„Wir bemerken hierbei, daß die Berechtigung nur auf Widerruf ertheilt wird und zurückgenommen werden wird, wenn die Dispensationen für das dortige Gymnasium Unzuträglichkeiten nach sich ziehen und wenn sich bei Revisionen oder anderen Gelegenheiten ergibt, daß die dispensirten Schüler in ihrer allgemeinen Ausbildung hinter den Anforderungen, welche in den Klassen Quarta, Tertia und Secunda gestellt werden müssen, erheblich zurück bleiben“.

Die im vorstehenden Rescripte erwähnte Bestimmung der Militär-Ersatz-Instruction vom 26. Mai v. J., wonach die Ausstellung gültiger Abgangszeugnisse behufs Anmeldung zum einjährigen Militärdienst sich zu richten hat, lautet: §. 154, 2: „Den Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation durch Atteste können führen: — c. Die vom Griechischen dispensirten Schüler solcher Gymnasien, wo dergleichen Dispensationen überhaupt zulässig sind, nach Absolvirung der Secunda, oder, wenn sie nach mindestens einjährigem Besuche der Secunda auf Grund einer besonderen Prüfung ein genügendes Zeugniß der Lehrer-Conferenz erhalten“.

II. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1868—69 wurde am 9. October 1868 mit einem feierlichen Hochamte eröffnet, nachdem am 7. und 8. October die Receptions- und die noch rückständigen Ascensions-Prüfungen abgehalten waren.

Am 20. März 1869 fand zur Vorfeier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs Wilhelm eine öffentliche Schulfeier im Kaufhaussaale Statt, zu welcher sich ein zahlreicher Zuhörerkreis von Eltern der Schüler und Freunden der Anstalt einfand. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Korderath. Der Redner hatte sich die Aufgabe gestellt, unter Bezugnahme auf die politischen Neugestaltungen der letzten Jahre zu beweisen, daß und weshalb alle Staatsangehörigen verpflichtet sind, Sr. Majestät dem Könige Liebe und Ehrerbietung entgegen zu bringen. Als wesentlichsten Grund dieser schuldigen und pflichtgemäßen Liebe zum regierenden Könige bezeichnete er die Liebe zum Vaterlande, wogegen die Liebe zu angestammten Herrschern als ein sittliches Band freiwilliger Zuneigung zwischen Volk und Fürst bezeichnet werden könne, deren einseitige Pflege mitunter sehr verderblich wirke. Den Schluß der Rede bildete die Aufforderung, Sr. Majestät dem Könige innerhalb der bestehenden Gesetze mit derselben Begeisterung und Hingabe zu dienen, mit welcher für das Vaterland einzustehen ein Jeder verpflichtet ist.

Im Laufe dieses Jahres wurde die Anstalt durch zwei außergewöhnliche geschäftliche Besuche Seitens der Repräsentanten der vorgelegten königlichen Behörden beachtet. Am 11. März war der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schul-Rath Herr Dr. Lucas hier, um die besondere Lehrabtheilung für neuere Sprachen, welche seit dem Herbst 1866 hier selbst für die vom Griechischen dispensirten Schüler eingerichtet ist, und welche mit dem Beginne dieses Jahres durch Herstellung eines gesonderten dritten Jahrescurses für die betreffenden Schüler der Sekunda ihre Vervollständigung erhalten hatte, einer Revision zu unterziehen. Die Revision hatte das erfreuliche Ergebnis, dessen bereits vorhin S. 31 gedacht ist, daß der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten Excellenz durch Reskript vom 30. April d. J. unserer Anstalt die Berechtigung verlieh, auch für diejenigen Schüler der Sekunda, welche am Griechischen nicht Theil nehmen, Abgangszeugnisse auszustellen, auf welche die Zulassung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst gewährt wird; welche neue Berechtigung des Gymnasiums zu Neuß auch bereits Seitens des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Coblenz unterm 7. Mai d. J. in öffentlichen Blättern, im Amtsblatte der königlichen Regierung zu Düsseldorf Nr. 21 vom 29. Mai 1869, kund gemacht ist.

Am 13. und 14. Juni verweilte hier selbst der Geheime Oberregierungs-rath und vortragender Rath im königlichen Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Herr Dr. Stieve, auf einer Amtreise durch die westlichen Provinzen der Monarchie begriffen, zu dem Zwecke persönlicher Kenntnisaufnahme von den Verhältnissen der zu seinem Geschäftsbezirk gehörigen Anstalten, der katholischen Schulen des ganzen Staates. Da es bei der Kürze der zu dieser Reise verstatteten Zeit dem Herrn Geheimen Rathe nur möglich war, einen kleinen Theil von den höheren Lehranstalten seines Ressorts in der Rheinprovinz zu besuchen, so war es um so erfreulicher, daß derselbe unsere Anstalt mit unter die aufgenommenen, denen er diesmal schon durch seinen Besuch einen Beweis von seinem lebhaften Interesse für ihre gedeihliche Entwidlung hat geben wollen. Den ersten Tag seines Hierseins — es war das ein Sonntag — machte derselbe sich insbesondere dadurch für seinen Zweck nutzbar, daß er sich von den Lehrern aus allen Klassen und aus allen sprachlichen Lehrfächern eine Anzahl vorlegen ließ. Den anderen Tag widmete er ganz dem Besuche sämtlicher Klassen der Art, daß er in jeder Klasse ungefähr eine Stunde dem Unterrichte beiwohnte, in den meisten Klassen zwei Lehrfächer vornehmen lassend, so daß er sowohl in die Behandlung sämtlicher Lehrfächer einen Einblick zu gewinnen als auch sämtliche Lehrer in ihrem Wirken zu beobachten Gelegenheit fand. Zum Schlusse seines Revisionsgeschäftes versammelte der Herr Ministerial-Referent die Lehrer zu einer Conferenz um sich. Für die wohlwollende und aufmunternde Theilnahme, womit derselbe sich bei dieser Gelegenheit über seine Wahrnehmungen bei der Anstalt äußerte, schuldet das Lehrer-Collegium dem hochgestellten Staatsbeamten den lebhaftesten Dank.

Zu Lehrer-Personal sind folgende Veränderungen vorgenommen:

Die durch Veretzung des Oberlehrers Herrn Dr. Waldeyer am Schlusse des vorigen Jahres vacant gewordene zweite Oberlehrerstelle wurde in der Weise besetzt, daß der dritte Oberlehrer Herr Dr. Köhler zum zweiten, und der ordentliche Lehrer Herr Dr. Windheuser zum dritten Oberlehrer befördert wurde, und in die Stelle des letzteren der bisherige dritte Lehrer Herr Dr. Korderath vorrückte. Der beschlossene Beschluß des Gymnasial-Curatoriums wurde rückfichtlich der neuen Besetzung der Oberlehrerstellen durch Reskript des königlichen Ministeriums der geistlichen u. Angelegenheiten (N. 32972), rückfichtlich der Uebertragung der zweiten ordentlichen Lehrerstelle durch Reskript des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 21. Dezember 1868 (S. C. 5332) genehmigt. Als neuer Lehrer wurde beim Beginne des Schuljahres der Candidat des höhern Schulamts Herr Richard Decker aus Dülken berufen, welcher das vorchriftsmäßige Probejahr am katholischen Gymnasium an Aposteln zu Köln im vorigen Schuljahr abgehalten hat. Zur Berufung desselben behufs commissarischer Beschäftigung vom 1. October 1868 ab wurde das Gymnasial-Curatorium durch Reskript des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 17. September 1868 (Nr. 3629 S. S.) ermächtigt.

Ferner wurde die vierte ordentliche Lehrerstelle definitiv wieder besetzt, indem der commissarische Lehrer Herr Dr. Rahmann vom Gymnasial-Curatorium zu derselben erwählt und diese Wahl Seitens des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums unterm 14. November 1868 (4605 S. C.) bestätigt wurde.

Da in Folge der Erweiterung der Realabtheilung durch Hinzufügung des dritten Jahrescurses die Lehrkräfte der Anstalt einer weitem Ergänzung bedurften, so wurde zu diesem Behufe dem Candidaten des höhern Schulamtes Herrn Bremer, welcher zu Ostern 1868 hier selbst das vorchriftsmäßige Probejahr angetreten hat, mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums für die zweite Hälfte des Probejahres eine commissarische Beschäftigung zugewiesen, in welcher derselbe auch nach Beendigung seines Probejahres verblieben ist.

Herr Trier, Organist und Cantor an der Münsterkirche, welcher die Stelle als Gesanglehrer des Gymnasiums seit Neujahr 1867 provisorisch verwaltet hat, trat Ende October freiwillig von seiner Stelle beim Gymnasium zurück.

Mittels Reskripts vom 20. Februar 1869 genehmigte das Provinzial-Schul-Collegium, daß behufs commissarischer Uebernahme des Gesangunterrichts und des Organistendienstes für das Gymnasium der Gesanglehrer Herr van Dooren aus Maaseyck berufen werde.

Zur Ableistung des vorchriftsmäßigen Probejahres trat zu Anfang des Schuljahres der Candidat des höheren Lehramtes Herr Johann Geshuylen aus Lynen im Kreise Mörz hier selbst ein. Zu gleichem Behufe wurde durch Reskript des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 2. Juni 1869 der Candidat des höhern Schulamts Herr Heinrich Matte aus Pierenfeld bei Düsseldorf der hiesigen Anstalt zugewiesen.

Mit dem Schlusse des Schuljahres wird Herr Dr. Köderath aus seiner hiesigen Stellung, in welcher er seit dem Herbst 1862 mit größter Pflichttreue und erspriechlichem Erfolge wirkt, ausscheiden, um in einen anderweitigen Berufskreis in seiner Vaterstadt Köln einzutreten. Für angemessene Wiederbesetzung der hierdurch vakant werdenden Stelle ist Seitens des Gymnasial-Curatoriums bereits Vorsehrung getroffen; worüber jedoch, da die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind, sich erst im nächsten Jahresbericht Näheres wird mittheilen lassen.

III. Statistische Nachrichten.

Das Lehrpersonal ist auf der voranstehenden Uebersichtstabelle verzeichnet.

Schülerzahl. Von den am Ende des vorigen Jahres vorhandenen 308 Schülern gingen 21 zur Universität, 25 zu anderer Bestimmung über. Die Zahl der zurückgekehrten belief sich hiernach auf 262. Hierzu kamen am Anfang des Schuljahres 95 neue Schüler, zu Ostern noch 5, so daß die Summe der Schüler im ersten Trimester 357, überhaupt 362 betrug, darunter katholische 331, evangelische 17, jüdische 14; zur Stadtgemeinde gehörige 172, auswärtige 190. Von den auswärtigen Schülern waren 48 Alumnen des Erzbischöflichen Seminarium Marianum. — Abgegangen sind im Laufe des Jahres a. vor Ostern 9, b. Ostern 19, c. im Sommersemester 5, zusammen 33. Es beläuft sich hiernach die Frequenz am Schlusse auf 329. Auf die einzelnen Klassen vertheilen sich die Frequenzsummen folgendermaßen:

	Frequenz			Von der Gesamtzahl waren						
	überhaupt	Abgang	am Schlusse	Einheimische	Auswärtige	katholisch	evangelisch	jüdisch	Alumnen des Konvikts	vom Griechisch-scherbis pensit
I. A.	27	1	26	5	22	25	2		9	
I. B.	40	7	33	10	30	38	2		11	
II. A.	45	4	41	11	34	43	2		14	
II. B. 1.	35	4	31	8	27	35			7	4
II. B. 2.	33	1	32	12	21	31	1	1	5	
III.	45	5	40	18	27	42		3	2	8
IV.	44	4	40	31	13	35	4	5		10
V.	42	4	38	36	6	39		3		
VI.	51	3	48	41	10	43	6	2		
	362	33	329	172	190	331	17	14	48	22

Maturitäts-Prüfung. Die nachbenannten 26 Oberprimaner wurden im Herbsttermin der Maturitäts-Prüfung unterzogen. Nachdem die schriftlichen Prüfungsarbeiten in der Zeit vom 9. bis 16. Juni angefertigt waren, fand die mündliche Prüfung am 23., 24. und 25. Juli unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schul-Rathes Herrn Dr. Lucas und im Beisein des Herrn Bürgermeisters K i d d e r, als Commissarius des Gymnasial-Curatoriums, Statt. Sämmtlichen Abiturienten wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt. Zehn, die in der folgenden Liste mit * bezeichnet sind, wurde die mündliche Prüfung erlassen. Die mit ** bezeichneten sind Alumnen des Erzbischöflichen Seminarium Marianum.

Namen	Geburtsort, resp. jetziger Wohnort der Eltern	Con- fession	Geburtsdatum.	Dauer des Besuches des hies. Gymnasiums.		Berufsfach
				Jahre		
1. Johann Borrekoven	Stammheim, Kr. Mülheim a. R.	kathol.	3. April 1848	5		Theologie
2. Wilhelm Esser**	Züchen, Kr. Grevenbroich	kathol.	17. Januar 1849	7		Theologie
*3. Ferdinand Finger	Vierien, jetzt in Grevenbroich	kathol.	18. März 1851	4		Philologie
4. Stephan Förster**	Grüsten, Kr. Wittmann	kathol.	23. Decemb. 1849	3		Theologie
*5. Gaspar Joz. Fromen**	Gschweiler, Kr. Aachen	kathol.	19. August 1848	4		Theologie
6. Wilhelm Gaul	Sinnerdorf, Vdtr. Köln	kathol.	22. Mai 1848	4 $\frac{1}{2}$		Baufach
7. Wilhelm Henenger	Hadenbroich, Kr. Neuß	kathol.	21. Juni 1850	4		Theologie
8. Andreas Meyers	Elgen, Kr. Grevenbroich	kathol.	3. März 1848	5		Theologie
9. Joseph Hülsch	Hülchrath, jetzt in Neuß	kathol.	16. August 1847	6		Theologie
*10. Johann Hüttmann	Deßwig, Kr. Esjen	kathol.	7. Decemb. 1849	3 $\frac{3}{4}$		Theol. u. Philol.
*11. Hermann Kaufen	Neuß	kathol.	11. August 1851	8		Jurisprudenz
12. Karl Koenemann	Neuß	evang.	22. October 1848	9		Medizin
13. Joseph Lux	Erteleuz	kathol.	19. October 1850	4		Jura u. Cameralia
14. Franz von der Lohse	Uetterath, Kr. Heilenkirchen	kathol.	7. April 1846	5		noch unbestimmt
*15. Leonard Lürken**	Gschweiler, Kr. Aachen	kathol.	30. Januar 1848	4		Theologie
16. Ph. Hub. Pappers**	Heinsberg	kathol.	13. April 1849	4		Theologie
17. Franz Peters	Geberath, Kr. Erteleuz	kathol.	20. Novbr. 1849	4		Theologie
*18. Joseph Rappenhöner	Neuß	kathol.	1. Juni 1850	9		Theol. u. Philol.
*19. Eugen Scholl	Ratingen, Kr. Düsseldorf	kathol.	13. Decbr. 1850	5		Theologie
20. Bernhard Thiel**	Elberfeld	kathol.	1. April 1850	4 $\frac{1}{2}$		Theologie
*21. Ludwig Vogt**	Eupen	kathol.	13. Septbr. 1849	4		Theologie
22. Dominikus Wrag	Waldfeucht, Kr. Heinsberg	kathol.	1. Juli 1849	4		Theologie
*23. Eugen Weise	Neuß	evang.	1. Decbr. 1851	8		Baufach
*24. Hubert Wilms	Kosellen, Kr. Neuß	kathol.	2. Februar 1849	8		Jura u. Cameralia
25. Wilhelm Wingerath	Kaarst, jetzt Uedesheim, Kr. Neuß	kathol.	17. Januar 1849	8 $\frac{1}{2}$		Theologie
26. Christian Bündorf**	Köln	kathol.	14. Januar 1851	6		Theologie.

Für die schriftliche Prüfung waren den Abiturienten folgende Aufgaben gestellt:

1. Religionsaufsatz: a) katholisch: die Möglichkeit einer übernatürlichen Offenbarung; b) evangelisch: Wodurch ist Jesus Christus erwiesen als der Sohn Gottes.

2. Deutscher Aufsatz: Das Maas unserer Begierden ist das Maas unseres Glückes.

3. Lateinischer Aufsatz: Romanorum respublica quibus virtutibus creverit, quibus vitis pessumdata sit.

4. Lateinisches Scriptum: Uebersetzung eines deutschen Dictats.

5. Griechische Arbeit: Desgleichen.

6. Französische Arbeit: Desgleichen.

7. Hebräische Arbeit: Uebersetzung von Num. 21, 21—26.

8. Mathematische Arbeit. 1. Planimetrie: Gegeben sind zwei Gerade und ein Punkt; einen Kreis zu beschreiben, welcher durch den Punkt geht, die eine Gerade berührt und auf der andern Geraden sein Centrum hat. — Algebra: Wie viel Jahre hindurch kann Jemand eine Jahresrente von 1001,5 Thalern beziehen, wenn er an eine Gesellschaft baar 10,000 Thaler zahlt und wenn ein Zinsfuß von 4% angenommen wird? — 3. Trigonometrie: Mit Hilfe des Werthes für die Seite des regulären Fünfecks den Sinus und den Cosinus des Winkels von 36° zu berechnen. — 4. Stereometrie: In eine Kugel von gegebenem Radius sind drei sich unter einander berührende gleiche Kugeln beschrieben, deren Centra in demselben größten Kreise liegen; ihre Radien und ihre Inhalte in den Radius der gegebenen Kugel auszudrücken.

In den äußeren Verhältnissen der Anstalt ist in diesem Jahre die wesentliche Verbesserung eingetreten, daß vermöge einer weitern Erhöhung des Schulgeldes, sowie dadurch, daß die Stadt, als Patronin der Anstalt, die Garantie für eine ansehnlich höhere Summe an Schulgeld, als bis dahin von ihr garantiert war, übernahm, die Besoldung sämtlicher Lehrerstellen um ein Ansehnliches erhöht werden konnte, so daß dormalen hinsichtlich der Mehrzahl der etatsmäßigen Stellen den Anforderungen des Normalelets für Gymnasien der dritten Kategorie genügt ist.

Das Schulgeld ist nunmehr, seit Anfang dieses Jahres, folgendermaßen festgesetzt:

in I. und II. in III und IV in V und VI

28, 24, 20, 26, 22, 18, 24, 20, 16 Thaler jährlich.

Die Geldabstufung in den drei Klassen hat, wie bisher, die Geltung, daß auswärtige Schüler und Söhne von hiesigen Einwohnern von einem gewissen höheren Census die höchsten Sätze in den betreffenden Schulklassen zu zahlen haben, wogegen die niedrigeren Sätze für Söhne von niedriger besteuerten Neusser Bürgern eintreten.

Lehrmittel.

Die Lehrapparate wurden aus den eintausendfünfhundert Mitteln nach Maßgabe des Bedürfnisses vervollständigt. Für die Lehrerbibliothek wurde unter Anderem angeschafft, theils neu, theils antiquarisch: Hesiodi carmina comm. Goettling, 1843. — Pindarus Werke, Uebers. und Erläut. von Fr. Thierich, 1820, 2 Bde. — Euripidis Tragoediae ed. A. Matthiae, 1813—37. 10 voll. — Demosthenis oratio de corona ed. Harles, 1767. — Arriani de exped. Alex. ed. Ellendt, 1832. 2 voll. — Aeliani Variae Hist. gr. et lat. cur. A. Gronov. 1731. 4^o. — Aristides ex recens. Dindorf. 1839. 3 voll. — Suidae Lexicon gr. et lat. ed. Bernhardt, 1853. 2 voll. 4^o. — Harpocrationis Lexicon c. annot. 1824. — Anthologia veterum latin. epigramm. et poemat. 1835. 2 voll. — Q. Horatius Flaccus. Mit vorzüglicher Rücksicht auf die unechten Stellen, v. Lehrs. 1869. — Justinus Historiae Philippicae cur. A. Gronov. ed. 2, 1760. 2 voll. — Brandis, Geschichte der Entwicklungen der griech. Philosophie, 1862—64. 2 Bde. — Tennemann, Gesch. der Philosophie, 11 Bde. 1799—1819. — G. Curtius, Grundzüge der griechischen Etymologie, 2. Aufl. 1866. — Gesch. der klass. Philologie im Alterthum, 1843—50. 4 Bde. — Creuzer, Zur Gesch. der klass. Philologie seit Wiederherstellung der Literatur, 1854. — Scheidler, Grundlinien der Hedezeit oder Methodik des akadem. Studiums. 1839. — E. Curtius, Griechische Geschichte, 3. Bd. 1867. — Marquardt, Römische Privatalterthümer (5. Theil v. Becker's Handbuch d. röm. Alterthümer) 1864, 67. 2 Theile. — A. W. Zumpt, das Geburtsjahr Christi, 11. Aufl. 1854. — Gesch. der St. Rom, 1. u. 2. Bd. 1867, 3. Bd. 1. Abth. 1868. — Walter, Lehrbuch des Kirchenrechts, 11. Aufl. 1854. — Gebel, Die deutschen Bischöfe bis zum Ende des 16. Jahrh. 1858. 2 Bde. — Wessenberg, Die großen Kirchenversammlungen des 15. und 16. Jahrh. 1845. 4 Bde. — Fir, Territorialgeschichte des preuß. Staates, 2. Aufl. 1869. — Heinel, Gesch. des Preuß. Staates und Volkes, 1835—41. 3 Bde. — Kugler und A. Menzel, Neuere Geschichte des Preuß. Staates und Volkes, 1843, 49. 2 Bde. — J. Voigt, Markgraf Albrecht Alcibiades v. Brandenburg-Kulmbach, 1852. — Gylert, Charakterzüge u. historische Fragmente a. d. Leben des Königs von Preußen Friedrich Wilhelm III, 1842—46, 3 Theile. — v. Mering, Geschichte der vier letzten Kurfürsten von Köln, 1842. — Villau, Geheime Geschichten und räthselhafte Menschen, 2. Aufl. 12 Bde. 1863, 64. — Adellung, Grammatik-critisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, 2. Aufl. 1793—1801. 4 Theile. 4^o. — Rudrun, Uebers. und Erl. v. Bandissin. 1845. — Gottfried von Straßburg, Tristan und Isolde, überl. v. Simrock. 1855. — Fromme Lieder von Friedrich von Speer, v. W. Smets. 1849. — Die Fortsetzungen der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Leipzig, Teubner. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Berlin, Enslin. — Centralblatt f. d. gesamte Unterrichtsverwaltung, herausg. von Siehl. Berlin, Herz. — Literarischer Handweiser, herausg. v. Hülskamp und Rump. Münster, Heising. — Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden der Rheinlande. Bonn. Hierbei: Der Hildeheimer Silberfund. 1. Abth. v. Wieseler. Festprogramm zu Winkelman's Geburtstag. 1868.

Als Geschenke nahm die Anstalt dankbar entgegen: Vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz: Haendel's Werke. Ausgabe der deutschen Handelsgesellschaft. 26. Lief. (Salomon, ein Oratorium); 27. Lief. (Alcina, Dyer in 3 Akten); 28. Lief. (12 Orgel-Concerte mit Orchester-Begleitung). — Ferner durch Vermittlung derselben Behörde: Langfavel, Botanik der spätern Griechen vom 3.—13. Jahrhundert. Berlin, Berggold. 1866. — Von Herrn Kaufmann Werhahn hier: A new Atlas of the mundane system or of Geography and cosmography, by Samuel Dunn, London, 1774. 42 Karten gr. Fol. — Von Herrn Dr. A. von Lasaulx in Bonn dessen Schrift: Der Streit über die Entstehung des Basalts. Berlin, Ueber, 1869. — Ferner verschiedene Schulbücher von den Verlags-handlungen von Reimer, Guttentag, Berlin, Lenker in Breslau, Teubner, Reichenbach in Leipzig, Kümpler in Hannover, Dingst in Stralsund, Homann in Kiel, Bertelsmann in Gütersloh, Coppelrath in Münster, Gruppe in Trier, und durch Vermittlung der Herder'schen Handlung in Freiburg im Breisgau vom Herrn Gymnasial-Direktor Dr. Kiesel in Düsseldorf, dessen Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. 3 Theile.

Für die Schulerbibliothek wurde angeschafft: Neubaus, Die Sagen von den Göttern und Helden der Griechen und Römern. Neuf, Schwann, 1867. — Rumpel, Kleine Propyläen. Bilder aus der Welt der alten Klassiker zum bessern Verständniß derselben. Gütersloh, 1868. — Rumpel, Philosophische Propädeutik oder die Hauptlehren der Logik und Psychologie. 2. Aufl. 1869. — Nöhl, Anleitung zum denkrechten und rednerischen Ausdruck. 1869. — Hagemann, Logik und Noetik. 1868. — Christus, Nachweis seiner geschichtl. Existenz und göttl. Persönlichkeit, von Dr. J. B. Heintz, Mainz, 1864. — Die Ständewahl, von P. A. Domaner, bearb. von Jäger, 1866. — W. Lindemann, Gesch. der deutschen Literatur. 2. Aufl. 1869. — Englmann, Mittelhochd. Lesebuch mit Anmerkungen, Grammatik und Wörterbuch. 2. Aufl. 1868. — Bibliothek deutscher Klassiker v. W. Lindemann. 1. Serie. 12 Lieferungen (Goethe, Schiller, Lessing, Herder, die Göttinger, Jean Paul), 1868. — Ausgewählte Oden und Elegien v. Klopstock, mit erkl. Anmerk. v. Verneke. 1866. — Klopstock's Abschiedsrede über die epische Dichtkunst, cultur- und literargeschichtlich erläutert v. Freybe. 1868. — Gedichte von Em. Geibel. 1. Periode, 63 Aufl., 1868; 2. Periode, 14. Aufl., 1862; 3. Periode, 7. Aufl., 1863. — Erzählungen von Gerckenbach, 12 Bde. — Wälderich von Rabenhof und die deutschen Vatikanstürmer. Nach A. de Labadye. Köln, Bachem, 1868. — Delphine von Neville und die Kirchenräuber mit der Freiheitsmütze. Nach Bourdon und Guenet. Köln, Bachem 1868. — Verneke, Neues Soldatenbuch. Die Welt in Waffen von der Urzeit bis zur Gegenwart. 1. Heldenzeit und Ritterthum. 3. Aufl. Leipzig, Spamer. 1869.

Die Zahl der Exemplare vom diesjährigen Programm, welche zur Vertheilung unter die inländischen höheren Lehranstalten an das königliche Provinzial-Schul-Collegium in Coblenz einzusenden sind, ist durch Verfügung vom 5. Juni d. J. auf 331 festgesetzt. An die Geheime Registratur des königlichen Ministeriums der geistlichen u. Angelegenheiten in Berlin sind, wie bisher, 126 Exemplare des Programms einzusenden. Eine ungefähr gleiche Anzahl von Programmen geht dem hiesigen Gymnasium von den im Taufverbande stehenden höheren Lehranstalten durch Vermittlung der vorgedachten königlichen Behörden zu.

IV. Oeffentliche Prüfung und Schlussfeier.

Freitag den 27. August, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr,

Oeffentliche Prüfung im Kaufhaussaale.

Prüfung der	Unterprima	um 2	Uhr	Mathematik	Oberlehrer Dr. Roudolf.
" "	Obersekunda	" 2 1/2	"	Griechisch	Commissarischer Lehrer Wos.
" "	Untersekunda	" 3	"	Religionslehre	Religionslehrer Dr. Rheinstädter.
" "	"	" 3 1/2	"	Französisch (Englisch)	Gymnasiallehrer Dr. Raßmann.
" "	Tertia	" 4	"	Latein	Commissarischer Lehrer Bremer.
" "	Quarta	" 4 1/2	"	Geschichte u. Geographie	Commissarischer Lehrer Goller.
" "	Quinta	" 5	"	Naturkunde	Gymnasiallehrer Dr. Vering.
" "	Sexta	" 5 1/2	"	Latein und Deutsch	Commissarischer Lehrer Decker.

Samstag den 28. August, Vormittags.

Feierlicher Gottesdienst in der Münsterkirche um 7 Uhr.

Schlussfeier auf dem Kaufhause von 9 Uhr an.

1. Gesang: „Hoch thut euch auf“, Motette von Möhring.
2. Deklamationen:
 - Der Sextaner Stolze trägt vor: „Der Hund“, von Gellert.
 - Der Quintaner Schlechter trägt vor: „Die Türkenpfeife“ von Uhland.
 - Der Quartaner Hub. Meller trägt vor: „Das Glück von Edenhall“ von Uhland.
 - Der Tertianer Stählen trägt vor: „Der Löwenritt“ von Freiligrath.
 - Der Tertianer Lottes trägt vor: „Le gladiateur romain“ par Chénédollé.
 - Der Untersekundaner Göbbels trägt vor: „Marcus Curtius“ von Mütchler.
 - Der Untersekundaner August Sels trägt vor: „The Eve of Waterloo“ by Lord Byron.
 - Der Obersekundaner Corneli trägt vor: „Die beiden Musen“ von Klopstock.
 - Lateinische Rede des Unterprimaners Blank.
 - Deutsche Abschiedsrede des Abiturienten Kaufen.
3. Gesang: Weihe des Geistes, Lied von Bohlens.
4. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
5. Gesang: Dem Könige, Lied von Möhring.

Die Anmeldungen von neuen Schülern nimmt der Unterzeichnete bis zum 5. Oktober entgegen. Die Prüfung der Angemeldeten, so wie die noch rückständigen Ascensus-Prüfungen finden am 6. und 7. Oktober Statt und beginnen am 6. Oktober Vormittags 9 Uhr. — Der neue Unterrichts-Cursus beginnt am Freitag den 8. Oktober und wird eröffnet durch einen feierlichen Gottesdienst, Morgens 7 1/2 Uhr.

Der Direktor Dr. Menn.

IV.

Prüfung der Unter-
 " " Oberse-
 " " Unterse-
 " " Tertia
 " " Quarta
 " " Quinta
 " " Sexta

1. Gesang:
2. Deklamation:
 Der Sexta
 Der Quin-
 Der Quar-
 Der Tert-
 Der Tert-
 Der Unter-
 Der Unter-
 Der Ober-
 Lateinische
 Deutsche
3. Gesang:
4. Entlassun-
5. Gesang:

Die Anmeldungen
 Die Prüfung der Ange-
 7. Oktober Statt und
 beginnt am Freitag der
 7 1/2 Uhr.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W G K Y M

und Schlussfeier.

s von 2 bis 6 Uhr,

saal.

- Oberlehrer Dr. Roudolf.
- Commissarischer Lehrer Hof.
- Religionslehrer Dr. Rheinstädter.
- h) Gymnasiallehrer Dr. Raßmann.
- Commissarischer Lehrer Bremer.
- hie Commissarischer Lehrer Goller.
- Gymnasiallehrer Dr. Bering.
- Commissarischer Lehrer Decker.

ormittags.

erkirche um 7 Uhr.

m 9 Uhr an.

ring.

- n Gellert.
- apfeife" von Uhland.
- ack von Edenhall" von Uhland.
- tt" von Freiligrath.
- romain" par Chénédollé.
- Curtius" von Mächler.
- the Eye of Waterloo" by Lord Byron.
- en Mäusen" von Klopstock.

ektor.

zeichnete bis zum 5. Oktober entgegen.
 Ascensus-Prüfungen finden am 6. und
 7. Oktober Statt und
 beginnt am Freitag der
 7 1/2 Uhr. — Der neue Unterrichts-Cursus
 einen feierlichen Gottesdienst, Morgens

Der Direktor Dr. Menn.